



# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 1. September 2016**

Ausgabe 166

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Arbeitslosenzahlen im August 2016	3
› Ernte-Party im Freiluftsupermarkt Freiham	3
› Neues Förderprogramm zur Energieeinsparung tritt in Kraft	4
› Museum Villa Stuck: Finale für kubanische Kunst	5
› Förderung von Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche	6
› Schulabschlüsse nachholen bei der Münchner Volkshochschule	6
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>8</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise

Wiederholung

**Freitag, 2. September, 11 Uhr,**

**Sozialreferat, Orleansplatz 11, Raum 4021**

Sozialreferentin Dorothee Schiwy, die Referentin für Bildung und Sport, Beatrix Zurek, die Geschäftsführerin des Jobcenters München, Anette Farrenkopf, und Norbert J. Huber, Geschäftsführer der Caritas-Zentren München Stadt/Land und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege München, informieren im Rahmen eines Pressegesprächs zum Thema „Integration Flüchtlinge – Spracherwerb, Bildung, Ausbildung und Arbeit“.

**Dienstag, 6. September, 11 Uhr,**

**Spielplatz Dreimühlen-/Lagerhausstraße**

Ulrich Rauh, Leiter der Abteilung Planung und Neubau der Hauptabteilung Gartenbau im Baureferat, informiert über die Sanierung des Spielplatzes an der Dreimühlen-/ Lagerhausstraße. Der Spielplatz wurde zwischen März und August neu gestaltet. Seine Qualität liegt vor allem in dem dichten Baum- und Strauchbestand in den Randbereichen, der den Kindern Streifräume zur Naturerfahrung bietet. Dieser dschungelartige Charakter wurde verstärkt und weiterentwickelt. Eines der neuen Highlights ist ein Holzsteg mit unterschiedlichen Auf- und Abgängen sowie einem zweistöckigen Baumhaus.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Dienstag, 6. September, 11.30 Uhr, Groffstraße 2**

Stadträtin Jutta Koller (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) gratuliert dem Münchner Bürger Robert Winterstein im Namen der Stadt zum 109. Geburtstag.

# Meldungen

## Arbeitslosenzahlen im August 2016

(1.9.2016) Die Zahl der Arbeitslosen im Bezirk der **Agentur für Arbeit München** hat sich auch im August leicht erhöht. 43.160 Personen waren arbeitslos, 1.262 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) stieg auf 4,3 Prozent (Juli 4,1 Prozent).

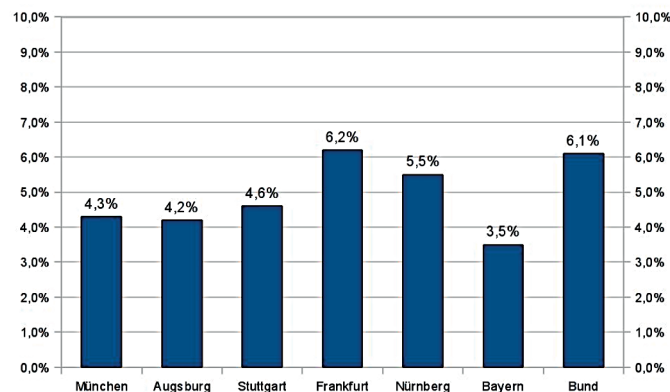
### **Bayern:**

Insgesamt waren im August 249.533 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 13.143 mehr als im Juli. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 3,5 Prozent (Juli 3,3 Prozent).

### **Bund:**

Die Zahl der Arbeitslosen ist im August um rund 23.000 auf 2,684 Millionen gestiegen. In Westdeutschland waren 1,998 Millionen (5,6 Prozent), in Ostdeutschland 686.649 Personen (8,2 Prozent) arbeitslos. Die Arbeitslosenquote stieg auf 6,1 Prozent (Juli 6,0 Prozent).

Arbeitslosenquote in deutschen Städten  
August 2016 (Agenturbezirke)



## Ernte-Party im Freiluftsupermarkt Freiham

(1.9.2016) Die Erntezeit naht. Aus diesem Anlass findet am Samstag, 3. September, ab 10 Uhr die Veranstaltung „Ernte gut. Alles gut?“ auf der Fläche des Freiluftsupermarktes Freiham statt. Dieser liegt an der Wiesentfelfer Straße, südlich des Aussichtsturms, im Herzen der Stadt aus Stroh. Bei der Veranstaltung wird das bunte Angebot gemeinsam geerntet, anschließend wird gekocht und gespeist. Bei heißem Spätsommerwetter gibt es die Möglichkeit, sich am Heu-Pool zu erfrischen, für das musikalische



sche Wohl sorgen diverse Bands mit Live-Musik. Besucherinnen und Besucher haben den ganzen Tag über die Möglichkeit, die entspannte Atmosphäre und die spätsommerliche Stimmung im Freiluftsupermarkt, inmitten des neuen Stadtteils Freiham, zu genießen.

„Ernte gut. Alles gut?“ ist eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Freiham startet durch“ der Landeshauptstadt München. Bereits im Mai bildete „Pflanz und Tanz“ den Auftakt. Im Oktober 2016 wird die Saison dann feierlich mit der Veranstaltung „Strohfeuer“ ausklingen. Bei freiem Eintritt ist die Veranstaltung für alle konzipiert.

Die Landeshauptstadt München hat die Landschaftsarchitekten von bauchplan ).( mit der Erstellung des Konzepts sowie der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung in Kooperation mit dem Kartoffelkombinat, urbanauten und T. Cebulsky beauftragt.

Nähere Informationen zum Programm „Freiham startet durch“ unter [www.freiham.de](http://www.freiham.de), weitere Informationen zum Projekt Freiluftsupermarkt unter [www.freiluftsupermarkt.de](http://www.freiluftsupermarkt.de).

### **Neues Förderprogramm zur Energieeinsparung tritt in Kraft**

(1.9.2016) Die Stadt München verstärkt ihr Engagement beim Klimaschutz mit der Verlängerung und der Ausweitung des städtischen Förderprogramms zur Energieeinsparung (FES). Heute, am 1. September, tritt die neue Richtlinie in Kraft.

Der Bund hat seine Standards bei der Energieeinsparung an Gebäuden verschärft. Auch die Stadt München will sich weiterhin stark für Umwelt und Klima engagieren und hat das FES entsprechend angepasst. Das überarbeitete FES bietet eine Förderung für freiwillige Maßnahmen bei Neubauten, die Einsparungen über die neuen bundesgesetzlichen Vorgaben hinaus ermöglichen. „München wird mit dem überarbeiteten Förderprogramm seiner Vorreiterrolle im Klimaschutz gerecht. Wir setzen die mehr als 25-jährige Erfolgsgeschichte des Förderprogramms fort und gehen zum Beispiel im Neubau weiterhin über die deutlich verschärften Anforderungen noch hinaus“, sagt Umweltreferentin Stephanie Jacobs.

### **Unterstützung für den Umwelt- und Klimaschutz seit 1989**

Mit dem Förderprogramm Energieeinsparung unterstützt die Landeshauptstadt München bereits seit 1989 die Bemühungen der Bürgerinnen und Bürger um Energiesparmaßnahmen, die über den gesetzlichen Standard hinausgehen – bei Neubau und Bestandssanierung – und unterstützt den Umstieg auf erneuerbare Energieträger. Neben der Wärmedämmung verschiedener Bauteile wie Dach oder Außenwand kann zum Beispiel auch die Nutzung von Solarenergie oder der Bau eines Passivhauses gefördert werden. Innovative Energiesparmaßnahmen, die sich nicht einer Kategorie zuordnen lassen, werden als Sondermaßnahme gefördert. Ziel des

Programms ist es, mit den verfügbaren städtischen Mitteln möglichst viel Energie und CO<sub>2</sub> einzusparen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Inzwischen stehen hierfür jährlich 14,5 Millionen Euro zur Verfügung. Seit Programmbeginn bis Ende 2015 wurden bereits rund 18.000 Maßnahmen zur Förderung beantragt.

### ***Erweiterung des FES und Antragsverfahren vereinfacht***

Das FES wurde grundlegend überarbeitet und um einige neue Förderpunkte erweitert. Mit dem Förderprogramm werden nun Maßnahmen unterstützt, die über die neuen Vorschriften des Bundes hinausgehen. Außerdem wird die Förderung für Gewerbegebäude ausgeweitet. Verschiedene Maßnahmen an der Gebäudehülle wie Wärmedämmung und Fensteraustausch, der hydraulische Abgleich von Heizungsanlagen oder der Einbau von hocheffizienten Schichtpufferspeichern werden nun auch bei Gewerbegebäuden bezuschusst. Zudem wird das Programm bürgerfreundlicher sowie das Antragsverfahren neu strukturiert und vereinfacht. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung führt durch die Förderung und erläutert den gesamten Ablauf von der Antragstellung bis zur Auszahlung der Fördergelder. Anträge können von Gebäudeeigentümern sowie von Anlagenbetreibern gestellt werden.

Neben der einmaligen Förderung aus dem FES sollten auch die langfristigen finanziellen Vorteile einer energieeffizienten und nachhaltigen Bauweise nicht vergessen werden. Die Einsparung von Energie schont langfristig den Geldbeutel, und die Nutzung erneuerbarer Energien macht unabhängig von schwankenden Energiepreisen.

Weitere Informationen zum FES sowie Richtlinien und Antragsformulare zum Download gibt es unter [www.muenchen.de/fes](http://www.muenchen.de/fes) oder direkt vom FES-Team per E-Mail an [fes.rgu@muenchen.de](mailto:fes.rgu@muenchen.de) sowie telefonisch unter 2 33-4 77 54.

### **Museum Villa Stuck: Finale für kubanische Kunst**

(1.9.2016) Nur noch bis Sonntag, 4. September, ist die Ausstellung „Carlos Garaicoa. Unvollendete Ordnung (Orden Inconcluso)“ im Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60, zu sehen. Letzte Gelegenheiten für Führungen durch die Werkschau werden zum „FRIDAY LATE“ am 2. September um 18.30 Uhr mit der Münchner Volkshochschule und um 19.30 Uhr mit der Galeristin Barbara Gross sowie am Sonntag, 4. September, um 14 Uhr mit der Münchner Volkshochschule angeboten.

Carlos Garaicoa (geboren 1967 in Havanna) ist eine Schlüsselfigur unter den lateinamerikanischen Künstlern der 1990-er Jahre. Sowohl in Kuba als auch auf internationaler Ebene ist er eine Bezugsgröße, wenn es darum geht, den künstlerischen Diskurs über die in den 1960-er Jahren einsetzende Globalisierung kubanischer Kunst zu verstehen.



Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 4. September, täglich von 11 bis 18 Uhr, zu sehen. Der Eintritt beträgt 9, ermäßigt 4,50 Euro und schließt den Besuch der Historischen Räume und der aktuellen Ausstellungen mit ein. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Eintritt frei.

Beim „FRIDAY LATE“ ist der Eintritt von 18 bis 22 Uhr sowie die Teilnahme an den Führungen frei. Um 20.30 Uhr wird zudem eine Führung der Münchner Volkshochschule durch die aktuelle Ausstellung „Sylvie Fleury“ angeboten. Informationen auch unter [www.villastuck.de](http://www.villastuck.de).

### **Förderung von Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche**

(1.9.2016) Die Landeshauptstadt München vergibt auch 2017 wieder Zuschüsse für freie Kinder- und Jugendtheaterproduktionen. Bis 17. Oktober können professionell tätige Theaterschaffende sowie freie Bühnen und Theatergruppen mit künstlerischem Arbeitsschwerpunkt im Großraum München Anträge beim Kulturreferat einreichen. Die geförderten Produktionen sollen mit ihrer professionellen künstlerischen Arbeit exemplarisch für das zeitgemäße Kinder- und Jugendtheater stehen und das Potential haben, wegweisend und impulsgebend zu sein. Bevorzugt werden Produktionen, die durch Inhalte, Spielorte oder künstlerische Umsetzung Kinder und Jugendliche aus allen sozialen Bevölkerungsschichten erreichen und die Idee der Inklusion befördern.

Die jährlich durch eine Jury vergebenen Fördermittel in Höhe von insgesamt 100.000 Euro hat der Stadtrat im Oktober 2015 beschlossen. Die projektbezogene Förderung soll Produktionskosten, Kosten der Premiere und zwei Folgeaufführungen umfassen. Die Projekte, für die die Förderung beantragt wird, sind grundsätzlich im Jahr 2017 zu realisieren.

Ausführliche Informationen unter [www.muenchen.de/theaterszene](http://www.muenchen.de/theaterszene)

### **Schulabschlüsse nachholen bei der Münchner Volkshochschule**

(1.9.2016) Die Münchner Volkshochschule (MVHS) führt im Schuljahr 2016/2017 wieder Tages- und Abendlehrgänge zum Nachholen von Schulabschlüssen durch. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können auf diesem Weg den Qualifizierenden Mittelschulabschluss (MSA/Quali) oder die Mittlere Reife nachholen.

Es gibt noch einige wenige freie Plätze in den Kursen. Interessierte sind herzlich zu den Terminen für die Beratung und Anmeldung eingeladen:

- Qualifizierender Mittelschulabschluss: Infoveranstaltung am Dienstag, 6. September, 17 Uhr, Orleansstraße 34
- Mittlere Reife/ M-Zug: Einstufungstest am Mittwoch, 7. September, 16 bis 17.45 Uhr, Schwanthalerstraße 2 (Die Teilnahme am Einstufungstest ist ohne Anmeldung möglich)



Ausführliche Informationen finden sich auf der Website der MVHS unter [www.mvhs.de/schulabschluss](http://www.mvhs.de/schulabschluss). Auskunft erteilt auch Sabina Nurkic, Telefon 54 84 76-11, E-Mail [sabina.nurkic@mvhs.de](mailto:sabina.nurkic@mvhs.de).

230 junge Menschen hatten sich im Lehrgangsjahr 2015/16 an der Münchner Volkshochschule auf ihren Mittelschulabschluss oder auf die Mittlere Reife vorbereitet. Am 25. Juli haben die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse entgegengenommen.

In den Lehrgängen zur Vorbereitung auf den Mittelschulabschluss erreichten über 80 Prozent den Schulabschluss, davon zwei Drittel den Qualifizierenden und ein Drittel den Erfolgreichen Abschluss der Mittelschule. In den Lehrgängen zur Mittleren Reife haben ebenfalls über 80 Prozent den angestrebten Abschluss erreicht.

Zum Konzept der Schulabschlusslehrgänge der MVHS gehören die gezielte Vorbereitung auf Berufsleben und Bewerbung sowie die Vernetzung der Lernenden mit potentiellen Arbeitgebern. Die Mehrzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnt unmittelbar im Anschluss an die Lehrgänge eine Berufsausbildung. Andere qualifizieren sich schulisch weiter.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 1. September 2016

## **Mehr Autonomie für Münchner Schulen I**

### **Fragebogen für den Ist-Zustand an Münchner Schulen jetzt entwickeln und den Schulen zur Verfügung zu stellen**

Antrag Stadträtinnen Anja Berger, Jutta Koller und Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 9.12.2013

## **Gemeinsame Tiefgarage für P&R Aidenbachstraße und Bildungscampus Gmunder Straße/Ratzinger Platz prüfen**

Antrag Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU-Fraktion) vom 17.12.2015



**Mehr Autonomie für Münchner Schulen I**  
**Fragebogen für den Ist-Zustand an Münchner Schulen jetzt entwickeln und den Schulen zur Verfügung zu stellen**

Antrag Stadträtinnen Anja Berger, Jutta Koller und Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 9.12.2013

**Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Die verspätete Beantwortung bitte ich zu entschuldigen.

Sie haben in Ihrem Antrag das Referat für Bildung und Sport gebeten, einen Fragebogen oder ein anderes geeignetes Instrument zu entwickeln, mit dem die momentane Situation der einzelnen Münchner Schulen abgefragt werden kann.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität wurden im Jahr 2014 alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte an städtischen Schulen im Rahmen der Schulklimabefragung befragt.

Zu folgenden Terminen war der Ausschuss für Bildung und Sport hierbei involviert:

- Beschluss der Befragung: 19.09.2012 (Antrag Nr. 08-14/A 00799 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/RL vom 12.05.2009)
- Vorstellung der Verfahrenskonzeption und Befragungsinstrumente: 09.10.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14/12761).  
Ergebnispräsentation und Beschluss für Wiederholung 2018: 08.10.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 01251)

Hier finden sich Informationen zur Schulklimabefragung 2014:

- Konzeption und Instrumente: [www.pi-muenchen.de](http://www.pi-muenchen.de), Suchbegriff „Schulklima“
- Ergebnisse: [www.muenchen.de](http://www.muenchen.de), Suchbegriff „Schulklima“

Zwischen dem Antrag „Mehr Autonomie für Münchner Schulen“ sowie der 2014 durchgeführten und 2018 zu wiederholenden Schulklimabefragung finden sich bei den Befragungszielen, den angestrebten Befragungszyklen sowie auf inhaltlicher Ebene deutliche Überschneidungen. Abweichungen zwischen den beiden Befragungen ergeben sich in den folgenden Bereichen:

Befragungszielgruppen  
Fragestellungen  
Inhalte

Auf Grund der deutlichen konzeptionellen wie inhaltlichen Überschneidungen sollte, auch um die Schulen sowie den Verwaltungsbereich nicht weiter zu belasten und die Akzeptanz von Befragungen nicht zu gefährden, von einer weiteren separaten Befragung Abstand genommen werden. Bezüglich der Integration zusätzlicher Elemente in die Schulklimabefragung 2018 gilt es folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Aktuell stellt die Schulklimabefragung als Vollerhebung mit rund 58.000 Rückmeldungen die wohl größte Befragung im Bildungskontext in Deutschland dar. Wenngleich eine Ausweitung der Zielgruppen per se inhaltlich sinnvoll erscheint (und auch im Rahmen der Arbeitsgruppe „Schulklimabefragung“ erwogen wird), müssen hierbei die Ressourcen aller Beteiligten berücksichtigt werden, z.B. auch beim Statistischen Amt, das die Erhebung logistisch begleiten muss. Gegebenenfalls müssen deswegen Zielgruppen priorisiert behandelt werden. Auch wäre es möglich und unter Umständen zielführender, weitere Zielgruppen, z.B. Eltern bzw. Elternvertretungen, nicht per Fragebogen zu involvieren, sondern in offenen Beteiligungsverfahren mit den Befragungsergebnissen, z.B. der Schulklimabefragung, vertraut zu machen und bei der Ableitung von Folgemaßnahmen einzubeziehen.
- Fortführend zum erstgenannten Punkt: Auf Grund der im Antrag hinterlegten vielfältigen Zielgruppen und Fragestellungen ist eine Umsetzung mit nur einem Fragebogen nicht möglich, vielmehr würde es sich um mehrere, sich teils überschneidende, aber in großen Teilen auch unterschiedliche Befragungen handeln (z.B. betrifft die Frage zur „Zusammenarbeit mit dem RBS“ nur bzw. überwiegend die Schulleitungen).
- Bei der Auswahl von Zielgruppen gilt es datenschutzrechtliche Auflagen mit Blick auf die Personenbeziehbarkeit von Daten zu beachten (vgl. Zielgruppen Schulleitungen, Hausmeister).
- Bei der Gestaltung des Fragebogens sollte berücksichtigt werden, dass Kommentar-/Freitextfelder mit erheblichem datenschutzrechtlichem Aufwand verbunden sind.

Vor diesem Hintergrund wird es gleichwohl Aufgabe bei der Vorbereitung der Schulklimabefragung 2018 sein, Themen und Zielgruppen, die bisher nicht erfasst wurden, in einer mit der Systematik, Organisation und den Rahmenbedingungen der Befragung verträglichen Form zu berücksichtigen.



Neben dieser umfangreichen Evaluierung erfolgt eine weitere Abfrage der räumlichen Situation und möglicher Sanierungs- und/oder Renovierungsbedarfe an Münchner Schulen in folgender Weise:

Einmal jährlich findet in allen Münchner Schulen eine Gebäudebegehung statt. Teilnehmende sind die Objektverantwortlichen des Referats für Bildung und Sport (Zentrales Immobilienmanagement), die Technische Hausverwaltung, die Sachwaltung (Schulleitung) sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baureferates.

Bei der Begehung wird der bauliche Zustand des Gebäudes überprüft. Durch das Baureferat wird ein Gebäudezustandsbericht erstellt, bei dem der bauliche Zustand des Bauwerkes und der Außenanlagen erfasst werden. Auch wird ein grober Kostenrahmen hinterlegt. Es erfolgt weiterhin eine Priorisierung der notwendigen Maßnahmen aus technischer Sicht. Das Baureferat übermittelt den Gebäudezustandsbericht an die Objektverantwortlichen des Referats für Bildung und Sport (Zentrales Immobilienmanagement), welche wiederum die jeweiligen Abteilungen im Referat für Bildung und Sport informieren.

Im Jahresabgleichsgespräch zwischen dem Referat für Bildung und Sport und dem Baureferat wird dann eine gemeinsame Planung auf Basis der Gebäudezustandsberichte erstellt.

Seitens des Staatlichen Schulamtes erfolgen in den Grund-, Mittel- und Förderschulen darüber hinaus sogenannte Evaluierungs-Begehungen. Hierbei werden ebenfalls bauliche Mängel und Vorschläge erfasst.

Am 22.09.2014 fand eine Informationsveranstaltung zur Schulbauoffensive für die Leitungen der Münchner Schulen mit Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter statt.

Hier hatten die Anwesenden die Möglichkeit, persönlich mit den Objektverantwortlichen sowie Bauherrinnen und -herren der einzelnen Stadtbezirke zu sprechen.

Auch wurden Fragebögen verteilt, in denen u.a. Anregungen und Wünsche der Schulleitungen an das Referat für Bildung und Sport (Zentrales Immobilienmanagement) in Bezug auf Kommunikation sowie bauliche Maßnahmen geäußert werden konnten. Diese Fragebögen wurden ausgewertet, bauliche Wünsche bzw. Mängel werden sukzessive überprüft und bearbeitet.

Einen Fragebogen zur räumlichen Situation der Schulen sowie möglichen Sanierungs- und/oder Renovierungsbedarfen wie in den Nummern 1 sowie



2 des Antrages gefordert, sehen wir aus den genannten Gründen als nicht notwendig an.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



### **Gemeinsame Tiefgarage für P&R Aidenbachstraße und Bildungscampus Gmunder Straße/Ratzinger Platz prüfen**

Antrag Stadträtin Dr. Manuela Olhausen (CSU-Fraktion) vom 17.12.2015

#### **Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:**

Sie haben am 17.12.2015 Folgendes beantragt: *„Es soll geprüft werden, ob für den Schul-Neubau „Bildungscampus Gmunder Straße/Ratzinger Platz“ eine gemeinsame Tiefgarage für die Schulen und die Park- und Ride-Anlage möglich ist.“*

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Für die gewährte Fristverlängerung zur Beantwortung Ihres Antrages möchten wir uns bedanken.

Zu Ihrem Antrag teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

Auf der Grundlage des Gesamtkonzepts für P+R- sowie B+R-Anlagen in München aus dem Jahr 2007 und dem Bebauungsplan Nr. 1769 a, Ratzingerplatz soll an der U-Bahnhaltestelle das Angebot der bisherigen P+R-Anlage (184 Plätze) wieder entstehen und zudem um bis zu 220 weitere Plätze vergrößert werden. Nach bisherigen Überlegungen soll dafür die bestehende, sanierungsbedürftige Anlage auf dem Grundstück der SWM beseitigt und am gleichen Standort durch eine neue oberirdische Parkierungsanlage mit bis zu 400 Stellplätzen ersetzt werden. Der Vorteil einer solchen Anlage an diesem Standort besteht insbesondere darin, dass für Kundinnen und Kunden des P+R die U-Bahn unmittelbar erreichbar ist und damit optimale Voraussetzungen zum Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel gegeben sind.

Entsprechend dem Stadtratsantrag wurde geprüft, welche Möglichkeiten für eine alternative Unterbringung der P+R-Anlage in Verbindung mit dem Bildungscampus Gmunder Straße/Ratzinger Platz bestehen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um zwei potentielle Standorte, den des Gymnasiums (Grundstück Fl.Nr. 293 + 293/1 südlich der Gmunder Straße) und zusätzlich den der Grundschule (Grundstück Fl.Nr. 295 südlich der Boschetsrieder Straße - östlich der Aidenbachstraße), die durch die Haltestelleninfrastruktur und die vorhandene P+R-Anlage Aidenbachstraße voneinander getrennt sind. In den bisherigen Planungen ist lediglich am Standort des

Gymnasiums eine Tiefgarage vorgesehen, in der auch die Stellplätze der Grundschule untergebracht werden sollen. Bei der Prüfung galt es unterschiedliche Interessenlagen von Stadtplanung, Stadtgestaltung, Schulplanung, Schulbau, Sicherheit, Verkehrsplanung und nicht zuletzt auch Nutzer- und Betreiberinteressen zu berücksichtigen und gegeneinander abzuwägen. Die P+R Park & Ride GmbH München wurde gebeten, zum Standort Grundschule/Grünverbindung eine Konzeptstudie zu erstellen, aus der Lage und Dimension einer solchen Anlage hervorgehen. Zusammen mit einer Machbarkeitsstudie des Baureferats bilden diese die Prüfungsgrundlagen.

Wegen der Vielschichtigkeit der Interessenlagen wurden zunächst Stellungnahmen der betroffenen Fachbereiche eingeholt, auf denen dann eine verkehrliche Gesamtbeurteilung aufbaut.

Von stadtplanerischer Seite wurde mit dem Grundsatz- und Eckdatenbeschluss zum Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1769 a Ratzingerplatz vom 25.02.2016 neben anderen Vorhaben auch der Bau einer Grundschule, eines Gymnasiums und die Erweiterung bzw. ein Neubau der P+R-Anlage als Ziel formuliert. Die vorliegende Machbarkeitsstudie vom Baureferat zu beiden Schulen sieht lediglich eine Tiefgarage (TGa) im Bereich des Gymnasiums vor, die auch die Stellplätze für die Grundschule beherbergen soll. Die bestehende P+R-Anlage soll auf bis zu 400 Stellplätze erweitert werden, der Bedarf der beiden Schulen beträgt ca. 55 Pkw-Stellplätze. Die Unterbringung einer so hohen Anzahl von Stellplätzen auf dem Grundstück des Gymnasiums wird auch wegen der zur Verfügung stehenden geringen Grundstücksgröße sehr kritisch gesehen. Voraussichtlich wäre eine mehrgeschossige TGa erforderlich. Des Weiteren ist eine TGa-Zufahrt in Verbindung mit dem Gymnasiumsbaus bezüglich der Verkehrssicherheit des Schulweges bedenklich. Eine TGa-Zufahrt unmittelbar in Verbindung mit dem Schulgebäude unterbricht die sichere Fußwegverbindung aus dem Süden kommend.

Bezüglich des Zeitplans zum Bebauungsplanverfahren und des dringenden Bedarfs an einem Gymnasium würde eine gemeinsame TGa die geplante Inbetriebnahme durch die erforderlichen zusätzlichen Abstimmungen und baulichen Abhängigkeiten (gemeinsame Realisierung) gefährden. Die notwendige rasche Realisierung der Schulbauten würde durch die bauliche Verbindung in Frage gestellt, da die Komplexität der Gebäude und das Bauvolumen steigen.

Zur P+R-Anlage gehörende Flucht- und Rettungswege sowie Schächte und Anlagen der Haustechnik ließen sich mit der Gebäudestruktur und den funktionalen Anforderungen der Schule nicht in Einklang bringen, die Anforderungen an Brand- und Schallschutz stiegen erheblich. Rettungs-

wege der P+R-Anlage endeten auf dem Schulgrundstück, was zu nicht akzeptablen Nutzungskonflikten führe. Der konstruktive Aufwand stiege, da das Tiefgaragenraster an die Rasterstruktur der Schule angepasst werden müsse. Dies führe zu steigenden Kosten und erhöhtem planerischem und baulichem Zeitaufwand; eine Wirtschaftlichkeit ließe sich nicht nachweisen. Gleiches gilt auch bei einer Unterbringung der P+R-Stellplätze in einer TGa auf dem Grundstück der Grundschule. Da die Grundschule insbesondere den Bedarf aus den in der näheren Umgebung befindenden Wohnbauplanungen (z.B. Campus Süd) decken muss, ist jede zeitliche Verzögerung dringend zu vermeiden. Zudem würde die wichtige Ost-West Grünverbindung unterbaut werden und der Baumbestand in diesem Bereich wegfallen. Eine zeitliche Verzögerung der Schulbaumaßnahmen durch den Bau der P+R-Anlage darf nicht erfolgen, um den Bedarf an Schulplätzen rechtzeitig decken zu können.

Eine Verlagerung der P+R-Anlage in eine TGa wäre nur dann zielführend, wenn diese unabhängig von der Realisierung der Schulen (baulich wie zeitlich) erfolgen kann.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Bebaubarkeit der für die Schulen vorgesehenen Grundstücke weder durch die derzeitige P+R-Anlage noch bei einem Verbleib der P+R-Anlage an ihrem jetzigen Standort inkl. Erweiterung eingeschränkt ist.

Die Neugestaltung und Erweiterung der Bus- und Trambahnhaltestelle (TWT) würden sich durch eine Verlagerung der P+R-Anlage und somit dem Wegfall der derzeitigen Rampe (bauliche Barriere Richtung Osten) hingegen wesentlich vereinfachen.

Aus verkehrsplanerischer Sicht wird zudem die in der Konzeptstudie der P+R Park & Ride GmbH München enthaltene Anbindung der Tiefgarage auf dem Grundstück der Grundschule/Grünverbindung über die Aidenbachstraße abgelehnt. Maßgeblich dafür ist, dass sich die Zu- und Ausfahrtsrampe der Tiefgarage in unmittelbarer Nähe zum Zugangsbauwerk des U-Bahnhofs befindet. Zudem gestaltet sich die Zufahrtsituation auch durch ihre Nähe zum Knotenpunkt Boschetsrieder Straße/ Aidenbachstraße und der zu querenden Straßenbahn und dem Bus kritisch. Da Bus und Tram signaltechnisch priorisiert werden, ergibt sich für die Kfz-Nutzerinnen und Nutzer, die in die Tiefgarage einfahren wollen, eine Wartesituation, die sich wiederum negativ auf den fließenden Verkehr auswirkt. Hier käme es zu Staubildung durch wartende Kfz.

Die Prüfung, ob für den Schulneubau „Bildungscampus Gmunder Straße/ Ratzinger Platz“ eine gemeinsame Tiefgarage für die Schulen und die



P+R-Anlage möglich ist, führt aus den voran genannten Gründen zu einem klar negativen Ergebnis und wird daher nicht weiterverfolgt.

Alternativ soll aber eine mögliche Unterbringung der P+R-Anlage in Form einer Tiefgarage unter dem geplanten Rasenspielfeld, östlich anschließend an den Grundschulstandort, mit Anbindung über die Boschetsrieder Straße geprüft werden. In der für die Koordination solcher Anlagen zuständige referatsübergreifenden Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln wurde in der Sitzung am 22.07.2016 beschlossen, das Baureferat mit einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Über das Ergebnis dieser Prüfung erhalten Sie eine gesonderte Information.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 1. September 2016

### **Aufwertung des Rudi-Hierl-Platzes im St.-Benno-Viertel**

Antrag Stadtrat Otto Seidl (CSU-Fraktion)

### **E-Brief auch für die Stadtverwaltung**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anne Hübner, Haimo Liebich, Bettina Messinger und Alexander Reissl (SPD-Fraktion)

### **Urbane Logistik und Güterversorgung sicherstellen – Luftreinhaltung ohne wirtschaftlichen Ruin der Münchner Unternehmen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Ursula Sabathil und Mario Schmidbauer (Fraktion Bürgerliche Mitte – Bayernpartei/Freie Wähler)

### **Konzert für einen verurteilten Mörder auf dem Corso Leopold? Stadt stellt die Unterstützung ein**

Antrag Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (ALFA – Allianz für Fortschritt und Aufbruch)

Stadtrat Otto Seidl

## **ANTRAG**

01.09.2016

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

### **Aufwertung des Rudi-Hierl-Platzes im St.-Benno-Viertel**

Die Landeshauptstadt München soll zeitnah geeignete Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität auf dem Rudi-Hierl-Platz ergreifen. Es sollten zusätzliche Begrünungsmaßnahmen angestrebt und die Verhinderung ordnungswidrigen Befahrens durch Pkw und Lkw unterbunden werden.

#### **Begründung:**

Ein Großteil des Platzes ist von einer unschönen Schotter-/Kiesfläche geprägt, welche nicht gerade zum Verweilen anspricht. Die anliegenden Bürgersteige werden regelmäßig von Pkw und Lkw ordnungswidrig zugeparkt.

Seitens der Anlieger werden seit kurzer Zeit private Initiativen angestrebt, um den Platz zu beleben und in seiner Aufenthaltsqualität für Anwohner und Passanten aufzuwerten. Angedacht sind z.B. Kunstprojekte, Workshops und Nachbarschaftstreffs.

Es wäre daher wünschenswert, diese temporären Maßnahmen privaten Ursprungs mit langfristigen städtischen Maßnahmen zur Aufwertung zu ergänzen.

Vorrangig sollte dabei eine Begrünung der Schotterfläche angestrebt werden.

Otto Seidl, Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Alexander Reissl  
Anne Hübner  
Bettina Messinger  
Haimo Liebich

*Stadtratsmitglieder*

München, 1.9.2016

## **E-Brief auch für die Stadtverwaltung**

### **Antrag:**

Das Direktorium wird gebeten zu überprüfen, ob der E-Postbrief der Deutschen Post, kurz „E-Brief“ genannt, auch für die Stadtverwaltung verwendet werden kann.

### **Begründung:**

Der E-Postbrief ist ein digitaler Postdienst mit angeschlossener Website für den Austausch elektronischer Nachrichten über das Internet.

Elektronische Nachrichten werden über ein SSL-verschlüsseltes Webportal übertragen. Die Weiterverarbeitung wie drucken, kuvertieren, frankieren und zustellen wird von der Post übernommen.

Über den E-Postbrief der Deutschen Post können Bürger, Wirtschaft und Verwaltung bequem elektronisch und auch vertraulich miteinander kommunizieren. Mit Einführung der E-Post werden die Kommunikations- und Informationsprozesse für die Stadtverwaltung vereinfacht.

*gez.*

Alexander Reissl  
Anne Hübner  
Bettina Messinger  
Haimo Liebich

*Stadtratsmitglieder*

### **MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)



## **Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – BAYERNPARTEI / FREIE WÄHLER**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 01.09.2016

### **ANTRAG**

#### **Urbane Logistik und Güterversorgung sicherstellen – Luftreinhaltung ohne wirtschaftlichen Ruin der Münchner Unternehmen**

Die städtische Verwaltung erarbeitet im Rahmen der 7. Fortschreibung des Luftreinhalteplans für die Landeshauptstadt München ein Konzept, wie der Wirtschaftsverkehr von Umweltauflagen, die kleine und mittelständische Betriebe in ihrer Existenz gefährden oder erheblich belasten, ausgenommen werden kann.

#### **Begründung:**

Saubere Luft ist ein wertvolles und lebenswichtiges Gut, dessen Schutz eine hohe Priorität (nicht nur in der Politik) genießt.

Dennoch darf bei allen Maßnahmen zur Luftreinhaltung nicht aus den Augen gelassen werden, was die tatsächlich größten Quellen der Verschmutzung sind: nicht der viel gescholtene Straßenverkehr, sondern Landwirtschaft, Industrie und Schiffsverkehr.

Auch die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen aller Art in der Stadt muss sichergestellt werden. Dies bedingt einen Wirtschaftsverkehr, der zu großen Teilen von kleinen und mittelständischen Münchner Unternehmen bestritten wird, die dadurch auch Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen.

Um diese Betriebe nicht in ihrer Existenz zu gefährden, müssen entsprechende Maßnahmen bei allen künftigen Fortschreibungen des Luftreinhalteplans bereits von Anfang an berücksichtigt werden.

#### **Initiative: Richard Progl (Bayernpartei)**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim,  
Ursula Sabathil, Mario Schmidbauer

#### **Fraktion Bürgerliche Mitte – BAYERNPARTEI / FREIE WÄHLER**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 207 98 • Fax: 089 / 233 – 207 70 • E-Mail: [fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de](mailto:fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de)

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

## Antrag

München, den 01.09.2016

### **Konzert für einen verurteilten Mörder auf dem Corso Leopold? Stadt stellt die Unterstützung ein**

Der Corso Leopold will eine bunte Mischung aus Kunsthandwerk, Literatur, Musik und Schauspiel sein und sieht sich selbst als eine „kulturelle Plattform für unterschiedliche Meinungen“.

In Wirklichkeit bestimmen allerdings die Veranstalter, gefördert durch öffentliche Gelder, wer und was auf den Corso darf. So soll es ein Konzert für einen verurteilten Mörder geben (<http://www.tz.de/muenchen/stadt/schwabing-freimann-ort43408/corso-leopold-konzert-einen-verurteilten-moerder-6706657.html>). Andererseits wird der demokratischen Partei ALFA die Teilnahme verwehrt, obwohl alle anderen Rathausparteien mit eigenen Infoständen vertreten sein werden.

Eine solche einseitig parteiliche Veranstaltung kann daher schwerlich eine Unterstützung zur großzügigen Nutzung von öffentlichem Raum erhalten. Es ist vielmehr anzudenken, ob die Veranstaltung zukünftig nicht besser in einer anderen Form durchgeführt werden sollte.

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Corso Leopold wird zukünftig nicht mehr von der Stadt bezuschusst und unterstützt.
2. Dem Stadtrat wird ein Konzept vorgelegt, wie dem Corso Leopold ohne die Präferenzen

einzelner Initiatoren und Freundschaftsdienste öffentlicher Raum zur Verfügung gestellt werden kann.

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude

Andre Wächter

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 1. September 2016

**Beginn des Ausbildungs-Jahrgangs 2016  
SWM begrüßen ihre neuen Auszubildenden**

Pressemitteilung SWM

**Graffiti-Ferien-Aktion der GEWOFAG für  
Kinder**

Pressemitteilung GEWOFAG

## **Beginn des Ausbildungs-Jahrgangs 2016 SWM begrüßen ihre neuen Auszubildenden**

(1.9.2016) Bei den SWM ist heute der neue Ausbildungsjahrgang ins Berufsleben gestartet. Zusätzlich zu den eigenen 140 Lehrlingen bilden die SWM für die Landeshauptstadt München IT-Systemelektroniker/-innen, Fachinformatiker/-innen Systemintegration sowie KFZ-Mechatroniker/-innen aus. Begrüßt wurden sie alle im SWM Ausbildungszentrum in Thalkirchen. Bei den SWM erwarten sie interessante und herausfordernde Aufgaben im kaufmännischen und technischen Bereich.



Die SWM sind einer der größten Ausbildungsbetriebe in München. In den vergangenen 25 Jahren haben sie weit über 5.000 junge Menschen mit einer abgeschlossenen Lehre auf ihren weiteren beruflichen Lebensweg entlassen. 140 neue Auszubildende kommen jedes Jahr dazu, rund 400 junge Menschen sind auf diese Weise bei den SWM immer in Ausbildung. Zum 1. September 2017 bekommen die nächsten 140 jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Ausbildung bei den SWM zu beginnen.

**Ausbildungsberufe**

Elektroanlagenmonteur (m/w)	Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)	Kaufmann/-frau für Verkehrsservice
Mechatroniker (m/w)	Kaufmann/-frau für Büromanagement
Anlagenmechaniker (m/w)	Industriekaufmann/-frau
Industriemechaniker (m/w)	Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w)
KFZ-Mechatroniker (m/w)	Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w)
IT-Systemelektroniker (m/w)	

Informationen zu Ausbildungsberufen sowie zu beruflichen Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bei den SWM unter [www.swm.de/karriere](http://www.swm.de/karriere), Einblicke in den Azubi-Alltag auf Facebook: [www.facebook.com/swm.ausbildung](https://www.facebook.com/swm.ausbildung).

**Hinweis:** Das Foto kann auf [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) heruntergeladen werden.



## Pressemitteilung

### Graffiti-Ferien-Aktion der GEWOFAG für Kinder

**Ein Dschungel in Berg am Laim: kreative Wandgestaltung an der Pertisaustraße mit Graffiti-Künstler Marco Ziegler vom 29. bis 31. August 2016**

***München, 1. September 2016.* Ein Dschungel hat in Berg am Laim bisher gefehlt. Tiger, Elefanten und Löwen tummeln sich jetzt in einem Urwald an der Pertisaustraße 7. Kinder aus dem Quartier haben die Tiere auf der 80 Quadratmeter großen Wand unter Anleitung des Münchner Graffiti-Künstlers Marco Ziegler gestaltet.**

Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG, freut sich über das kreative Kunstbeteiligungsprojekt: „Die Graffiti-Aktion ist ein besonderes Erlebnis für Kinder. Unter Anleitung eines Künstlers haben sie gemeinsam ein dauerhaft sichtbares Kunstwerk entstehen lassen. Das Dschungel-Graffiti verschönert das Wohnumfeld und fördert durch die Mitgestaltung gleichzeitig die Identifikation mit dem Ort.“ Das Wohnforum, eine Tochtergesellschaft der GEWOFAG, initiierte und organisierte die Kinder-Ferienaktion in seinem Gemeinschaftsraum an der Pertisaustraße. Die nah gelegene Esso-Tankstelle unterstützte das Projekt finanziell und stellte die Wand für das Kunstprojekt zur Verfügung.

Die vier Meter hohe, 80 Quadratmeter große Rückwand der Esso-Tankstelle liegt gegenüber dem Eingangsbereich des Wohnhauses Pertisaustraße 7. Sie war immer wieder mit Schriftzügen beschmiert. Der Münchner Graffiti-Künstler Marco Ziegler hat die gesamte Fläche mit einem Dschungelbild gestaltet: dichtes Grün, verschlungene Pflanzen und eine Lichtung mit einem Wasserfall bedecken die einst graue Wand. Drei Tage lang haben zwölf Kinder zwischen acht und zwölf Jahren unter Anleitung des Künstlers verschiedene Tiere in das Bild gesprüht und damit das Kunstwerk vollendet. Ein Tiger, ein Löwe, ein Elefant und viele weitere Dschungelbewohner sind jetzt in der Pertisaustraße eingezogen.



Marco Ziegler bringt zum zweiten Mal Farbe in die GEWOFAG: Zusammen mit dem Nachbarschaftstreff des Wohnforums im DomagkPark hat er mit Kindern und Bewohnern eine Wand zum Frankfurter Ring gestaltet. Der Künstler verwendete spezielle Farben für Kinder.

### **Gemeinschaftsraum und Concierge-Bereich des Wohnforums**

Im Erdgeschoss des Gebäudes in der Pertisastraße 7 hat die GEWOFAG einen Gemeinschaftsraum mit einem Concierge-Service eingerichtet. Der Gemeinschaftsraum steht allen Bewohnern im Quartier offen. Die Bewohner werden bei den stattfindenden Treffen, Aktivitäten und Gruppen von der Projektleitung vor Ort unterstützt. Die Angebote des Gemeinschaftsraumes reichen von Yoga über Tanz für Kinder bis zur Nachhilfe. Beim Concierge-Service können Nachbarn Kopien tätigen und sich rund um Arbeit, Freizeit und Familie informieren. Nähere Details zum Gemeinschaftsraum und aktuellen Angeboten unter 4123-8245 oder [treff-pertisastrasse@gewofag.de](mailto:treff-pertisastrasse@gewofag.de).





Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



Im Dschungel-Fieber: Jedes Kind durfte sich ein eigenes Tier aussuchen und dieses gemeinsam mit Künstler Marco Ziegler, auch als Macozy bekannt, an die Wand sprühen.  
(Fotos: GEWOFAG)

## **GEWOFAG**

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 35.000 Wohnungen Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit rund 90 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

### **Pressekontakt**

Dr. Kirsten Wiese  
Bereichsleitung Kommunikation / Konzernsprecherin  
GEWOFAG Holding GmbH  
Tel.: 089 4123-372  
E-Mail: [kirsten.wiese@gewofag.de](mailto:kirsten.wiese@gewofag.de)  
[www.gewofag.de](http://www.gewofag.de)